

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

58 (20.7.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Dreisam - Kreis.

Nro. 58. Mittwoch den 20. Juli 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachungen.

Durch das am 30. Mai d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Sigmund Heinrich ist die Pfarrei Oberschwandorf (Amts Stockach im Seckreis) mit einem beiläufigen Einkommen zwischen 600 und 700 fl. erledigt.

Die Kompetenten um diese den Konkurs-gesetzen unterliegende Pfarrpfründe haben sich nach der Verordnung in Regsblatt von 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. durch das bischöfliche Vikariat Konstanz zu melden.

Der Fürstlich Leiningenschen Präsentation des Lehrers Wendelin Schmitt auf den Schuldienst zu Rietzheim ist die Staatsgenehmigung erteilt, und dadurch die katholische Schulschule zu Hemsbach (Amts Osterburken) mit einem Einkommen von 105 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die erledigte evangel. Schulschule zu Liedolsheim ist dem bisherigen Schullehrer zu Eheningen Becker übertragen worden, und hier durch die evangel. Schulschule zu Eheningen (Dekanats Emmendingen) mit einem Kompetenzanschlag von 234 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Zu Riechlinbergen an den in Gant erkannten Martin Schilling er auf Donnerstag den 18. August Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Zu Rimbürg an den in Gant erkannten Hafnermeister Georg Jakob Engler auf Dienstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Zu Eheningen an den in Gant erkannten Michael Fenne auf Donnerstag den 28. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Fessetten.

(1) Zu Griessen an den in Gant erkannten Johann Nepomuk Gehring, auf den 11. August d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei.

Am 21. Juli 1825

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Zu Forchheim an den in Gant erkannten Faber Gerber Beck den 23. Juli d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Zu Lörrach an den in Gant erkannten Juden Seligmann Krombach auf Dienstag den 2. August d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Zu Gersbach an den in Gant erkannten Waldbannwart Johann Schmidt auf Mittwoch den 17. August d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Zu Eschbach an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Johann Georg Baumann auf den 25. Juli in diesseitiger Amtskanzlei, Morgens 9 Uhr.

Schuldenliquidation.

(3) Die Georg Schererschen Eheleute von Achkarren haben gebeten, einen Zusammentritt ihrer Gläubiger zu veranlassen, um wo möglich einen Borgvertrag auf mehrere Jahre mit ihnen abzuschließen.

Zu diesem Behufe wird hiemit Tagfahrt auf Freitag den 5. August Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei sämtliche Creditoren ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte anzumelden, und sich über die Vertrags-Vorschläge zu erklären haben.

Sollte der Versuch misslingen, und der Gantprozeß eröffnet werden, so haben die sich nicht anmeldenden Gläubiger den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen.

Breisach, am 5. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schnebler.

Ganterkenntnis und Schuldenliquidation.

(3) Gegen die Verlassenschaft des Kaver Schneider und dessen Wittwe Maria Anna Pfaff von Nordweil ist Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation

dann zur Erzielung eines Borg- und Nachlaßvergleiches auf

den 30. Juli d. J.

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet worden.

Deren sämtliche Gläubiger werden demnach bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, und mit dem Beisatze vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle angenommen werde, daß die Ausgebliebenen rücksichtlich des Borg- und Nachlaßvergleiches sich der Stimmenmehrheit anschließen.

Kenzingen, den 7. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Gant - Edikt

(3) Ueber das verschuldete Vermögen des herwärtigen Amis - Unterthan Jakob Lehmann, Schreiner zu Mönchweiler ist Konkurs erkannt. Dessen sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert,

den 4. August d. J.

früh 9 Uhr, ihre Forderungen entweder in Person oder durch Sachverwalter vor dem Bezirksamte zu Billingen gehörig richtig zu stellen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen seyn sollen.

Billingen, den 4. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gläubiger - Vorladung.

(1) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Blas Hausers von Bergschingen etwas zu fordern haben, werden andurch zur Anmeldung ihrer Forderungen, und zum Beweis ihrer vermeintlichen Vorzugsrechte unter Androhung des Ausschlusses von der Masse zu der auf den 22. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Kanzlei angeordneten Liquidations-Tagfahrt vorgeladen.

Festetten, den 15. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weingierl.

Aufforderung.

(1) Soldat Johann Georg Kieninger von Reichenbach wird seit dem Feldzug von 1813 vermißt, und nun in Folge böchster Weisung des Großherzoglich Badischen Hochpreislichen Kriegsministerium vom

Handwritten signature and date: 22. August 1825

28. Junius d. J. Nro. 5672, aufgefordert, binnen Jahresfrist von heute an gerechnet, dabier zu erscheinen, und sein in 223 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen; widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und sein obenbezeichnetes Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Verwandten, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Hornberg, am 4. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

Verschollenheits-Erklärung.

(1) Nachdem sich Friedrich Dementum von Mosbach auf die Aufforderung vom 9. Juni 1824 nicht gemeldet, so wird sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt.

Mosbach, am 11. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schaaß.

Mundtöd, Erklärung.

(1) Der verheiratete Bürger Dominik Klingele von Afersteg wurde durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen im ersten Grad mundtöd erklärt, und Lorenz Eiche von da als dessen Aufsichtspfeger aufgestellt.

Es wird hiernach Jedermann gewarnt, mit dem Dominik Klingele ohne Mitwirkung seines Pflegers Lorenz Eiche, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, irgend ein rechtsverbindliches Geschäft einzugehen.

Schönan, am 28. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bürkle.

Bekanntmachung.

(1) Am Samstag den 9. dieses in der Nacht wurde in der Gemeinde Lellwangen nahe am Hause des Bürgers Martin Hügle ein ausgezehrt lebendes Kind männlichen Geschlechts, und etwa 14 Tage alt, gefunden. Dasselbe lag in einem Pflüben von Barchet, hat um den Kopf ein altes weißbaumwollenes Tüchlein, und war ordnungsmäßig eingefärscht.

Da ungeachtet aller Nachforschung über die Herkunft dieses Kindes bisher keine Auskunft zu erhalten war: so ersuchen wir künftliche Justiz- und Polizeibehörden zu

Entdeckung der Mutter des Kindes, oder derjenigen Person, welche dasselbe ausgezehrt hat, mitwirken, und den allfälligen Erfolg uns bekannt machen zu wollen.

Heiligenberg, am 11. Juli 1825.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Der unten signalisirte ledige Anton Luz von Weissenbach im k. k. Oesterreichischen Landgericht Reutte ist wegen Geistesverrücktheit, und verdächtigen Benehmen aufgegriffen und anher eingebracht worden.

Als derselbe in seine Heimath nach Weissenbach zurückgeliefert werden wollte, ist er dem Transportanten zwischen Geisingen und Engen am 29. Mai d. J. entsprungen, und konnte nicht wieder eingebracht werden.

Auf hohe Verfügung des Großherzoglichen Kreisdirectorii zu Freiburg vom 21. v. praes. S. d. M. Nro. 11103, wird solches mit dem Beisatz öffentlich bekannt gemacht, daß Anton Luz im Betretungsfalle von dem betreffenden Amte nicht hieher nach Stausen, sondern mit der nächsten Route unmittelbar in seine Heimath nach Weissenbach bei Reutte in Tirol abliefern zu lassen.

Personalbeschrieb.

Anton Luz ist 41 Jahre alt, 5' 7" groß, hat braune kurz abgeschchnittene Haare, etwas über die Stirn herunter hängend, ein langes schmales ziemlich gefärbtes Gesicht, eine große Nase, graue Augen, einen unsichern zerstörten Blick, gute Zähne.

Derselbe trägt einen runden hohen Hut, einen alten schon zerrissenen Kaputrock, kurze zerrissene Hosen von schwarzem groben Tuch, weiß gestreifte wollene Strümpfe, und starke rindlederne Schuhe mit Riemen.

Stausen, am 12. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Frech.

Bekanntmachung.

(3) Jakob Günter von Wasser, seiner Profession ein Weber, hat gekern auf dem Wege von Freiburg nach Segau sein, d. d. Emmendingen den 18. Februar 1825. sub Nro. 3887 und auf ein Jahr gültig ausgestelltes Wanderbuch, welches letzmal den 15. Juni d. J. dabier visirt wurde, verlohren.

Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Bitte, solches, wenn es gefunden werden sollte, hierher zu senden.
Emmendingen, am 1. Juli 1825.

Großherzogl. Oberamt.
E n t m ü n d i g u n g.

(1) Michael Ronisch von Denzlingen wird wegen Blödsinnigkeit in Bezug auf den L. R. S. 489. hiermit entmündigt, was mit dem Abgang öffentlich bekannt gemacht wird, daß Ronisch ohne Bestimmung seines Pflegers Jakob Werner von Denzlingen keine rechtsgültige Handlung eingeben kann.
Emmendingen, den 30. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamt.
S t ö ß e r.

W i e d e r b e f ä h i g u n g.

(3) Die unterm 24. September 1816. gegen die Jakob Nießer'schen Eheleute zu Stollhofen verfügte Mundtodterklärung wird andurch aufgehoben, und können daher dieselben die im Satz 513. des Landrechts genannte Rechtsgeschäfte für die Zukunft auch ohne Aufsichtspfleger wieder gültig vornehmen.

Kastatt, 24. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamt.
(Unentgeltliche Ausleihung spanischer Widder zum Ritt an inländische Schäferereien und der Verkauf feiner Schafe an die Untertanen.)

(1) Da nach vorliegender hohen Verfügung zur Beredlung der Landschaftsfrage die spanischen Widder aus dem Großherzoglichen Schäfererei-Institut auch für dieses Jahr zum Ritt unentgeltlich an die sich meldenden Untertanen und Besitzer inländischer Schäferereien abgegeben werden dürfen, so wird dieses mit dem Beifügen hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, sich deshalb bei dem Oberschäfer Richter in Remchingen am Sitz der Stammschäfererei, oder bei den ihnen zunächst liegenden Schäfererei-Inspektionen in Wertheim, in Buchen, so wie in Möhringen bei Donaueschingen, und in Stetten am kalten Markt, bei Mößkirch in diesem und bis zur Mitte des nächsten Monats zu melden haben.

Zugleich wird hiermit bemerkt, daß, in Gemäßheit hoher Ermächtigung, aus dem Großherzoglichen Institut bloß an inländische Schafhalter Zuchtschafe um nachstehende Tage käuflich abgegeben werden, nämlich: per Stück Fäbriingschafe 9 fl. und per Stück Zeitschafe 11 fl.

Die Liebhaber haben sich deshalb längstens bis Mitte Augusts zu melden bei
Karlsruhe, am 15. Juli 1825

Großh. Schäfererei-Administration.
Dr. Herrmann.

D i e n s t a n t r a g.

(1) Bei unterzeichneter Stelle wird auf den 1. Oktober d. J. die zweite und dritte Aktuariatsstelle vakant.

Die hierzu Lusttragende, wollen sich unter Vorlage ihrer Sittlichkeits- und Fähigkeitszeugnissen in Balde melden. Man bemerkt dabei, daß auch der Eintritt früher geschehen kann.

Emmendingen, den 14. Juli 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Barbo.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(1) In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde dem Lorenz Steinbart in Altenthal ein beinahe ganz gebleichtes fünf Viertel breites Stück Zwilch von 44 Ellen entwendet.

Sämmtliche Behörden werden hievon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, durch zweckmäßige Fahndung zur Entdeckung des Thäters und des Gestohlenen mitzuwirken.
Freiburg, am 11. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.
W e g e l.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(1) In der Nacht vom 24. auf den 25. Mai d. J. wurden aus der Behausung des hiesigen Bürgers Georg Winkler folgende Gegenstände entwendet:

2 Ellen roth gestreifter Siamos mit weißem Boden.

10 Ellen Hausiamos mit weißem Boden und Würfeln, wovon die Streifen inwendig zwei blau und auf jeder Seite zwei rotbe Fäden enthalten, und die Würfel sind vier Fäden breit.

1 neuer schwarz taffeten Schurz mit drei-

tehr weißen Bändern eingefast, und mit einem kupperten Kreuzerwertben Bändel.

Ein ganz neues reissenes Weiberhemd ohne Zeichen.

Ein neu reissenes Mannshemd, welches mit G. W. bezeichnet ist.

Zwei schon etwas abgetragene Weiberhemder, wovon der Umlauf von Halbreissen und die Ermel von Langreissentuch sind.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf obige Gegenstände sowohl, als auf den Thäter gegen Ersatz aller Kosten möglichst genau fahnden zu lassen.

Kenzingen, am 8. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,
Wolfinger.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(1) In der Nacht vom 9. auf 10. d. M. wurden dem Kirchmaier Anton Thoma von Dellingen mittelst Einbruch aus seiner Wohnung nachbeschriebene Effekten, als:

- 1) 22 Ellen blau und weiß gestreifter Kölsch, die Elle ad 30 fr.
- 2) 8 1/2 Ellen blaues dreischäftiges Tuch die Elle zu 48 fr.
- 3) Ein rother baumwollener Regenschirm ad 2 fl.
- 4) Ein Paar blaue baumwollene Strümpfe ad 40 fr.
- 5) Ein rothes Mastuch mit einem weißen Kranze ohne Buchstaben ad 30 fr.
- 6) Ein Rosenkranz.
- 7) Ein blau gestreiftes Fürtuch ad 1 fl. 6 fr.
- 8) Sieben Ellen weißer Zwilch die Elle zu 24 fr.
- 9) Zwei oder drei 1/2 Elle Barchert ad 40 fr.
- 10) Ein Paar neue Halbstiefel für einen 12 jährigen Knaben ad 2 fl.
- 11) Ein Paar beinahe noch neue Männerschuhe ad 1 fl. 30 fr.
- 12) Ein frisch gefoltes Paar Männerschuhe zu 1 fl. 30 fr.
- 13) Ein sechs Basenstück.
- 14) Zwei blechene Tuchzeichen.
- 15) Ein rothes Weiberbrustuch mit schwarz seidenen Bändern ad 20 fr. entwendet.

Wir ersuchen sämtliche obrigkeitliche Behörden, auf obenbeschriebene Gegenstände, und auf den Thäter, der zur Zeit noch unbekannt ist, gefällig fahnden, denselben auf Verreten arretieren und uns wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Säckingen, den 14. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt,
Bauer.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(1) In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Bauern Johann Georg King zu Altenburg, Graabs katholisch Ebennbronn, 2 Kuhkälber aus dem Stall entwendet. Das eine mag 2 Jahre alt sein, ist durchaus gelbroth mit einem schiefen Blasen, und mit vorstehenden dicken Hörnern versehen, das andere ist 1 1/2 Jahr alt, brauner Farbe mit weißem Kopf, und hat kurze au frecht stehende Hörner.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns von Entdeckung des, oder der Thäter, oder der bezeichneten Kälber bald gefällig Nachricht zugeben zu lassen.

Hornberg, am 14. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden dem Joseph Ebner alt, von Unterbach aus seinem Hause folgende Effekten entwendet:

- 1) Gegen 30 Ellen Baumwolle, und Reissentuch.
 - 2) Eine porzellanene Tabakspfeife.
- Welches wir zur gefälligen Fahndung zur allgemeinen Kenntniß bringen.

St. Blasien, am 12. Juli 1825.

Großherz. Bezirksamt,

Ernst.

D i e b s t a h l a n z e i g e n.

(3) 1. In der Nacht vom 13. auf den 14. Juni d. J. wurden dem Andreas Nisler zu Oberspizenbach 66 Pfund Butter entwendet.
2. In der Nacht vom 14 auf den 15 Juni d. J. dem Adlerwirth Ams zu Siegelau mittelst gewaltsamen Einbruchs 60 Pfund Garn, 80 Stück Gansater und 140 Stück Hünereater; endlich

3. In der Nacht vom 22, auf den 23, Ju-

ni d. J. dem Bauern Christian Schultes zu Biederbach ebenfalls mittelst Einbruchs 100 Ellen Reiseutuch, 190 Ellen Zwisch, 2 Weibebenden und ein Paar grauwollene Strümpfe entwendet.

Hievon setzen wir sämtliche Behörden zur gefälligen Fahndung in Kenntniß.

Waldkirch, den 26. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Meyer.

F a h n d u n g.

(3) Die unten signalisirte Helena Meier von Albert, welche schon unterm 28. Februar d. J. Anzeigblatt No. 22. wegen Diebstahls-Verdachts ausgeschrieben wurde, hat sich neuerlich eines an ihrem Dienstherrn Fridolin Afershäusle von Stetten verübten Effecten-Diebstahls höchst verdächtig gemacht.

Wir ersuchen daher sämtliche resp. Behörden, auf diese gefährliche Person fahnden, und dieselbe im Betretungsfalle anher einzuliefern zu lassen.

Personalsbeschreibung.

Helena Meier von Albert, 18 Jahre alt, 4' 5" groß, besetzter Statur, hat schwarze Haare, rundes Gesicht, lebhaftes Farbe, hohe Stirne, schwarze Augen und Augenbraunen, kleine Nase, kleinen Mund, rundes Kinn und gute Zähne.

Waldspat, den 7. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

F a h n d u n g.

(3) Agatha Gutmann von Staufen gebürtig, hat in Gesellschaft der hier einziehenden Bernhard Köpfe'schen Ehefrau von Ottenheim in dem diesseitigen Amtsbezirke mehrere Händeldiebstähle verübt, und nach der Angabe der Letztern noch mehrere Diebstähle sich schuldig gemacht.

Bei derselben soll sich noch eine Weibsperson die sogenannte Tottnauer Frenz befinden, welche an einem Diebstahl ebenfalls Theil genommen haben soll.

Sämmtliche Justiz und Polizeibehörden werden ersucht, auf die beide Weibspersonen deren Signalement, so weit es von der Köpfe'schen Ehefrau erhoben werden konnte,

bei folgt, zu fahnden, und solche im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Lahr, den 5. Juli 1825.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Agatha Gutmann ist 29 Jahre alt, ungefähr 5' 1" groß, hat blonde geflochtene Haare, graue Augen, dicke Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, trägt um den Kopf ein rothbaumwollenes Halstuch, einen alten grauen Wiberutzen und Rock, ein roth und blau gestreifter Schurz, Schuhe mit Bändeln, und ist von besetzter Statur.

Die Tottnauer Frenz seye etwa 5' groß, hat blonde Haare, große schwärzliche Augen, eine breite dicke Nase, großen Mund, gute Zähne, zwischen den Augen und unterhalb der Unterlippe eine Narbe, ein dickes Gesicht und frische Farbe, sie trägt einen weiß und blau gestreiften baumwollenen Rock und Jack, ein oberländer Häubchen mit Bändeln, weiße Strümpfe und Bändelschube.

F a h n d u n g.

(2) Der unten beschriebene angebliche Matthias Groß von Warschau, welcher bis zur Ausmittlung seines Heimathrechtes unter Aufsicht bleiben sollte, ist am 19. d. M. entwichen, und da derselbe nach seinem eigenen Geständniß, sich schon mehrere Jahre dem Vagantentleben ergeben hat, und der öffentlichen Sicherheit leicht gefährlich werden kann; so werden die betreffenden Behörden ersucht, auf diesen Vurschen fahnden zu lassen, und im Falle derselbe beigefangen wird, die Anzeige anher machen zu wollen, damit die zu erwartende Auskunft über dessen Heimathrecht mitgetheilt werden kann.
Kenzingen, am 20. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wolffinger.

Personalsbeschreibung.

Matthias Groß mißt 5' 5", hat schwarze etwas lange zurückgewöhnte hängende Haare, etwas hohe schmale Stirne, hellbraune schwache Augenbraunen, mittelmäßige etwas spizige Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, schmale Gesichtsförm, ziemlich volle Wangen, bräunliche Gesichtsfarbe, braunen

schwachen Bart, schlanke Statur, ohne Abzeichen.

Kleidung.

Eine blautuchene alte Kappe mit einem Schild, einen alten blautuchenen Frack, ein weiß und roth gestreiftes altes Brusttuch, alte verflachte lange Hosen von grauem Sommerzeug, und weißtrockene neue Bändelschube.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Fabrniß - Versteigerung.

(1) Am Montag den 1. August d. J. und die folgende Tage werden in der Behausung des verstorbenen Kaplan Bauer zu Kirchhofen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr aus dessen Verlassenschaft folgende Fabrniß Gegenstände, Mannskleider, Bett- und Weißzeug, Schreinwerk, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Küchengefchirr, Faß- und Handgefchirr, allerhand Hausrath, circa 22 Saum Wein von den Jahren 1819, 1823, und 1824, auch etwas Fruchtvorrath, etwas Silberzeug, einige Gemälde und Kupferstiche, Bücher ic. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Staufen, den 18. Juli 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Oveloge.

Hausversteigerung.

(1) In Gefolge amtlichen Auftrages vom 5. d. M. soll die Gaudenz Matersche Behausung mit Zugebäude, nämlich:

Eine dreistöckige steinene Behausung mit besonderer Scheuer und Stallung, Schwein-ställen, Hoiraithe und anderer Zugebäude, mitten in der Stadt Staufen, grenzt gegem Aben, theils Fridolin Nimmelle, theils die Grabengasse, gegem Wald die Hauptstraße, Landauf Gaudenz Haas, Landab Franz Willi im Exekutionswege öffentlich versteigert.

Zum Vollzug dessen wird Tagfahrt auf

Dienstag den 9. August d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause daber festgesetzt, und dieses mit dem Anfü-

gen zur öffentlichen Kunde gebracht, das vor der Versteigerung die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden, und auswärtige Steigerungs-Liebhaber sich mit legalisirten Vermögens-Zeugnissen vorzusehen haben.

Staufen, am 12. Juli 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Oveloge.

Wein - Versteigerung.

(1) Am Montag den 1. künftigen Monats August Vormittags 9 Uhr werden in dem Universitäts-Zehnkeller zu Fechtlingen

93 Saum 1823er und

34 " 1824er Wein,

sodann am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Zehnkeller zu Burkheim,

68 Saum 1823er und

19 " 1824er Wein

in Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-Vorbehalt sogleich losgeschlagen werden.

Freiburg, am 16. Juli 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration.

A. M. Schinzinger.

Bau - Versteigerung.

(2) Mit hoher Kreis-Direktorial Genehmigung werden an dem Pfarrhof und Oekonomie Gebäude zu Ebringen beträchtliche Reparationen im Betrag circa 580 fl.

Freitag den 22. d. M.

Nachmittags 2 Uhr zu Ebringen in dem Gemeinds-Wirthshause öffentlich versteigert, und hiezu vorzüglich Maurer und Zimmermeister eingeladen.

Freiburg, am 12. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.

Wegel.

Bau - Versteigerung.

(2) Der durch hohe Kreis-Direktorial Verfügung No. 11904. vom 1. Juli d. J. genehmigte neue Schulhaus-Bau für Burg, Brand, Höfen und Himmelreich wird an Wenigstnehmenden

Mittwoch den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr in dem Birken-Wirthshause auf dem Braad öffentlich versteigert werden.

Die Baubedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und der Bauris vorgelegt, können aber auch täglich bei dies-

festiger Stelle eingesetzt werden; die Steigerungs-Liebhaber haben sich durch Vermögenszeugnisse zur Ausstellung einer Caution von 500 fl. auszuweisen.

Freiburg, am 12. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.
Wehel.

Versteigerung.

(3) In Folge vorliegenden hohen Kriegsministerial-Erlasses werden verschiedene unbrauchbare Requiriten, als: Tische, Bänke, Stühle, Laternen, eiserne Kessel mit Deckel und altes Holz von Bettladen u. am

Samstag den 23. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr in der Kaserne, Zimmer Nr. 9, an die Meistbietende gegen baare Zahlung versteigert.

Freiburg, den 7. Juli 1825.

Großherz. Bad. Stadt-Kommando,
v. Eßdorff.

Weinversteigerung.

(3) Montags den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in Bellingen

20 Saum 1823r

20 - 1824r

Wein, Bellingener Gewächs, dem dahiesigen Kirchenfond gehörig, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Müllheim, am 9. Juli 1825.

Großherz. Amtsrevisorat,
Wundt.

Wirthshaus - Versteigerung.

(2) Die Christian Schanzische Wittve zu Dinglingen wird am

Donnerstag den 11. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr, das ihr zustehende zweistöckige Wirthshaus zum Rothmännle, nebst Anbau mit Billardzimmer, Brauhaus, 4 gewölbten und 2 Balkenkellern, Mezig, Waschhaus, Hofplatz und Garten, zusammen 2 Sester 13 Rutben groß, oben im Dorfe Dinglingen, unweit Lahr, an der Straße gelegen, geschätzt zu 8000 fl. sammt den Wirthschafts- und Bierbrauereigeräthschaft-

ten, unter sehr billigen Kaufsbedingungen versteigern lassen.

Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, an obgenanntem Tag im Wirthshaus zum Rothmännle sich einzufinden, und das Weitere zu vernehmen

Auswärtige Kauflustige werden jedoch nur nach vorheriger Nachweisung beglaubigter Zeugnisse über Vermögen und guten Leumund zur Steigerung zugelassen.

Lahr, am 7. Juli 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Bittmann.

Wirthshaus - Versteigerung.

(3) Das Wirthshaus des Johann Böbler in Unteribach nebst Wirthschafts-Einrichtung und den dazu gehörigen Gütern wird am

Montag den 25. Juli d. J.

Vormittags im besagten Wirthshause selbst an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden, Fremde sich aber mit obrigkeitlich bestätigten Vermögenszeugnissen ausweisen müssen.

St. Blasien den 13. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Dienstnachrichten.

Die durch Beförderung des Pfarrers Fidel Pragmayer auf Oberschopfheim längst vakante Pfarrei Kappelrodek. (Amts Achern,) im Kinzigkreis ist dem bisherigen Pfarrverweser allda Bernard Fees gnädigst übertragen worden.

Die erledigte Pfarrei Oberwinden. (Amts Waldkirch) im Dreisamtkreis, ist dem bisherigen Kooperator an der Stadtpfarrei St. Stephan in Konstanz Michael Stiefrater durch höchste Entschliesung huldreichst übertragen worden.

Hierzu eine Beilage.